

# JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: [krausler@ai.tuwien.ac.at](mailto:krausler@ai.tuwien.ac.at), [diana.tsenova@tuwien.ac.at](mailto:diana.tsenova@tuwien.ac.at), [julia.kohl@tuwien.ac.at](mailto:julia.kohl@tuwien.ac.at), [simone.haselbauer@tuwien.ac.at](mailto:simone.haselbauer@tuwien.ac.at)) einzureichen.

## GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

**Geschlecht:**     weiblich                       männlich

**Studienrichtung:**

<b>E</b>	<b>066 461</b>	<b>Technische Physik</b>
----------	----------------	--------------------------

**Matrikelnummer:**

2. **Gastinstitution**

**University of Florida**

**Gastland**

**USA**

3. **Zeitraum Ihres**

**Auslandsaufenthaltes**    von **05.01.24** bis **03.05.24**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

2

Lehrende/r an der TU Wien

1

Studienpläne

4

Studierende / Freunde

3

Gastinstitution

3

Homepage der Gastinstitution

4

Sonstige: /

/

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt  
im Ausland

Nach dem Aufenthalt  
im Ausland

1   2   3   4   5

1   2   3   4   5

Leseverständnis

□	□	□	□	□	☒
---	---	---	---	---	---

□	□	□	□	□	☒
---	---	---	---	---	---

Hörverständnis

□	□	□	□	□	☒
---	---	---	---	---	---

□	□	□	□	□	☒
---	---	---	---	---	---

Sprechvermögen

□	□	□	□	□	☒
---	---	---	---	---	---

□	□	□	□	□	☒
---	---	---	---	---	---

Schreibvermögen

□	□	□	□	□	☒
---	---	---	---	---	---

□	□	□	□	□	☒
---	---	---	---	---	---

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

**Betreuungssprache Deutsch:**     Ja                       Nein

1.) Englisch                      80 %                      2.) Spanisch                      20 %

3.)                                      %                      4.)                                      %

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14)** Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

**7. Gastland**

Ich denke einer der größten Unterschiede ist beispielsweise die Trinkgeld-(oder tipping) Kultur. Denn im Gegensatz zu uns wird es in den USA normalerweise erwartet Trinkgeld zu geben, da der Mindestlohn oft (wie z.B. hier in Florida) sehr niedrig ausfällt und die Arbeiter daher davon abhängig sind.  
 Ein weiterer Unterschied ist meiner Meinung nach, dass der öffentliche Verkehr meist (auch in Florida) sehr schlecht ausgebaut ist. Daher wird für Städtetrips zumindest so gut wie immer ein Auto benötigt, oder für längere Distanzen der Flieger – denn Zugverbindungen gibt es so gut wie garkeine.

**8. Gastinstitution**

Die UF ist wirklich eine super Uni zum Studieren. Wenn man dort Student (auch Austauschstudent) ist, ist so gut wie alles inkludiert. Dazu zählen die beiden dortigen Gyms, Tennisplätze, etliche andere Spielfelder, und auch Tickets zu Sportevents (abgesehen von Football). Daher würde ich euch raten, dies so gut wie möglich auszunutzen. Denn so oft hat man nicht so leichten Zugriff auch solche Stätten, und schon garnicht so günstig. Ich würde definitiv empfehlen, zu den angebotenen Heimspielen der Uni (wie etwa Basketball) zu gehen, da dies meist sehr unterhaltsam ist und meiner Meinung nach auch typisch für die dortige „College-Kultur“ ist.

**9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

Traude Krausler (TU Wien), Amila Tica (UF)

**11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen:

4
1
4
2

## 12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die finanzielle Unterstützung mit Hilfe des Joint Study-Stipendiums ist sicherlich eine große Hilfe, da die dortigen Lebenskosten schon deutlich höher als bei uns sind. Das Visum nimmt ebenfalls viel Zeit in Anspruch, daher dieses bei Zusage so bald wie möglich organisieren.

## 13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Ich fand es sehr interessant, dass man den lateinamerikanischen Einfluss in Florida doch sehr stark merkt. Besonders wenn man in Richtung Miami kommt, hört man daher wirklich sehr viele Leute Spanisch sprechen. Daher denke ich, dass es sicherlich ein kleiner Vorteil ist, wenn man diese Sprache auch sprechen kann.

## 14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja       Nein

Die sogenannten NaviGators (der Exchange-Studentenverein) hat einige Trips, wie z.B. nach St. Augustine, oder an nächstgelegene Springs organisiert, was sehr zu empfehlen ist, um Leute kennenzulernen. In den Tagen vor Semesterbeginn wurde auch vom dortigen IO ein Spaziergang am Campus organisiert, wo viele Austauschstudenten sich kennenlernen konnte.

## UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

### 19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim       Hotel / Pension / Gästehaus  
 Zimmer in einer Privatwohnung       eigene Wohnung  
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

### 20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution       Freunde/Familie  
 Wohnungsmarkt       Andere:

### 21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1       2       3       4       5

### 22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1       2       3       4       5

### 24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1       2       3       4       5

**25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	<b>1000</b>	
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	<b>1300</b>	/ Monat, <u>davon</u> :
Unterbringung	950	/ Monat
Verpflegung	350	/ Monat
Fahrtkosten am Studienort	0	/ Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0	/ Monat
Studiengebühren	0	/ Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	0	/ Monat

**GESAMTBEURTEILUNG**

**26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

Es war wirklich toll mal zu erleben, wie es sich an einem typisch amerikanischen Campus anfühlt zu studieren und vor allem auch bei Sportevents der „eigenen Uni“ mitzufiebern. Das ist denke ich schon ein Unterschied im Vergleich zu unserem System.

**29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

Nennenswerte Probleme hatte ich keine.

**30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:**

Ja       Nein       Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Das ist meiner Meinung leider oft ein generelles Problem bei Auslandssemestern. Kurse bei uns werden leider oft als verhältnismäßig wenig ECTS angerechnet, da die meisten TU-Kurse 3 ECTS betragen. Wenn man eine „full time course load“ (quasi Englisch für Vollzeitstudium) z.B. an der UF ablegt, wird man leider eher unwahrscheinlich auch 30 ECTS bei uns angerechnet bekommen.

**31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

Mit einer aktualisierten Liste der zu Bewerbungen stehenden Unis beispielsweise.

# Allgemeiner Bericht

**Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.**  
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ich habe das Semester während meines Physik-Masters gemacht. Während meines Aufenthalts habe ich 2 Physik-Kurse besucht. Einer war besonders interessant: „Special Topics – Black Holes and Neutron Stars“. Dies ist eine Vorlesung des Astronomie-Departments, aber man darf sie natürlich trotzdem als Physiker wählen. Der Vortragende (Dr Paul Sell) ist wirklich ein super Lehrer und sehr enthusiastisch, was den Kurs wirklich angenehm und interessant gestaltet hat. Dies war definitiv einer der besten Kurse, die ich in meiner Studienlaufbahn hatte. Er wird soweit ich weiß leider nur alle 2 Jahre im Sommersemester angeboten. Der andere Physik-Kurs war „Quantum Field Theory 2“. Dies war sicherlich einer der härtesten, wenn nicht der härteste Kurs, meines Studiums. Da in meinem Semester leider das Angebot an Kursen im Vergleich zu den Vorjahren etwas kleiner ausfiel, musste ich quasi diesen Kurs wählen, um auf die benötigte angerechnete ECTS-Anzahl zu kommen. Der Kurs geht definitiv in sehr theoretische Gebiete und ist daher meiner Meinung nach äußerst anspruchsvoll. Wenn man wirklich sehr an diesem Thema interessiert ist, ist er sicherlich empfehlenswert. Andernfalls würde ich ehrlicherweise jedoch nicht unbedingt zu diesem raten.

Allgemein hat es mich doch sehr erstaunt, wie anders die Leute in Florida sind im Vergleich zu uns. Ich hatte das Gefühl, dass es doch merkbar individualistischer angehaucht ist als bei uns. Beispielsweise hatten viele Austauschstudenten die Erfahrung, dass ihre amerikanischen Mitbewohner eher aneinander vorbeigelebt haben als innerhalb der WG zusammen etwas zu organisieren. Ebenfalls ist das Radfahren meiner Meinung nach deutlich gefährlicher als bei uns, da die meisten Autofahrer so gut wie nicht auf den Radverkehr achten. Daher würde ich hier wirklich empfehlen am Gehsteig zu fahren. Dies ist übrigens im Gegensatz zu uns in Florida auch sogar legal. Ein anderer witziger Fakt, ist dass man im Gegensatz zu uns sogar theoretisch betrunken - solange man am Gehsteig ist bleibt - Radfahren darf. Wenn man nämlich am Gehsteig ist, gilt man nach dem dortigen Gesetz als Fußgänger. Dies sei nur als witziger Nebenfakt genannt. Es gäbe noch etliche weitere Beispiele an Gesetzen, die für viele von uns sicher komisch erscheinen. Ebenfalls sollte man auch beachten, dass in den USA klassischerweise Alkohol erst ab 21 Jahren legal ist. Wer also vor hat viel auf Partys oder in Bars zu gehen wird es daher sicher schwieriger haben unter diesem Alter.

## Die zwei letzten Fragen

### **Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?**

Der größte Gewinn war für mich sicherlich die tollen Freundschaften, die ich schließen konnte. Mit einigen Leuten bin ich noch immer im regelmäßigen Kontakt und wir haben auch schon ein Treffen in Europa (viele Austauschstudenten waren auch Europäer) einige Monate nach Ende unseres UF-Semesters organisiert.

### **Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?**

Wenn du bereits nachdenkst ein Auslandsemester zu machen, dann würde ich auf jeden Fall dazu raten es zu machen und einfach durchzuziehen! Ich konnte bisher zumindest noch keine Person kennenlernen, die es im Nachhinein bereut hat. Ich denke es kann auch eine gute Abwechslung in den Alltag bringen, besonders wenn man bereits einige Jahre im selben Ort studiert hat.

## **Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.